

Auch im neuen roten Mäntelchen seriös bleiben!

Der SPD-Landesvorsitzende Ralf Stegner hat sich dafür ausgesprochen, die Kürzungen bei den Sonderzahlungen im öffentlichen Dienst teilweise zurück zu nehmen. Dazu erklärt die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heindold**:

Nun hat der Populismus des FDP-Fraktionsvorsitzenden Kubicki den ehemaligen Finanzminister Stegner erreicht. Im neuen Mäntelchen des SPD-Parteivorsitzenden verspricht er allen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes mehr Geld.

Noch immer ist Schleswig-Holstein hoch verschuldet. Jetzt pauschale Versprechungen zu machen, ist unverantwortlich.

Was sollen die BürgerInnen davon halten, wenn ihnen heute neue Krippenplätze, morgen mehr Gehalt und übermorgen eine kostenlose Schülerbeförderung versprochen werden, ohne dass etwas davon umgesetzt wird.

Im Bund wie im Land streiten sich CDU und SPD wie die Kesselflicker. Statt mit populistischen Profilierungsversuchen auf sich aufmerksam zu machen, erwarten wir klare Konzepte. Wie wäre es mit einer Strategie, die den Beschäftigten der unteren Lohngruppen mehr Geld in der Lohntüte lässt? Wie wäre es mit dem Einstieg in die leistungsbezogene Bezahlung im öffentlichen Dienst?
